



**Machen wir uns nichts vor!
Der Frieden in Europa ist futsch!
Kommentar vom 16.3.2022.**

11 Seiten. Lesezeit ca. 35 Minuten

Am Schluss dieses, wegen der heutigen krisenhaften Situation längeren Artikels einige Vorschlägen zur Vorsorge in diesen so noch nie da gewesenen krisenhaften Zeiten!

Noch nie seit dem Zweiten Weltkrieg war die Lage in Europa dermaßen ernst und gefährlich.

Noch nie hatten sich die Konstellationen von vorhandenen und neuen Problemen so gebündelt.

Noch nie war durch gestörte Lieferketten und [Kriegsfolgen unsere Versorgung derart in Gefahr](#).

Noch nie stand die Sorge über einen Atomschlag so dicht vor unseren Augen wie heute.

Noch nie war eine Seite in diesem Kriegsdrama, in diesem Fall der russische Präsident so fern aller Realitäten und unberechenbar. Vor dem Fall des Eisernen Vorhangs beherrschte das sowjetische Politbüro die Politik, heute ist Putin der Alleinherrscher, der allerdings im eigenen Kosmos eine ständigen Bedrohung durch die NATO wahrnahm und deshalb in Europa nun neue Realitäten schaffen will, aber an der Realität aber letztlich scheitern wird.

Wir erleben die Folgen eines uneinigen Europas, welches seit dem Ersten Weltkrieg zuließ, dass die USA immer ihren Fuß in der europäischen Politik hatten und im Gegensatz zu Europa ihre strategischen Interessen konsequent im eigenen Interesse wahrnahmen!

Wir erleben nun die Folgen einer jahrzehntelangen Strategie der USA, als weltweit agierende Supermacht, deren Ziel es stets war und auch noch ist, zu verhindern, dass Europa/EU und Russland jemals mit einer eigenen Sicherheitsarchitektur zusammenwachsen können. Ein solcher neu entstandener wirtschaftlicher und militärischer Machtfaktor wäre für eine global denkende Supermacht wie die USA geradezu unerträglich.

Und schon wieder muss die EU nun erkennen, dass sie von einem globalen Player Lichtjahre entfernt ist und immer wieder der militärischen Hilfe der USA bedarf.

Es ist also nicht zu übersehen, dass die USA Europa stets in einer Unselbstständigkeit und Abhängigkeit halten will.

Um diesen Zustand zu ändern muss jetzt die EU zuerst militärisch massiv aufrüsten, um auch als militärischer Machtfaktor, als immer noch weltgrößer Wirtschaftsraum weltweit respektiert und wahrgenommen zu werden und zugleich eine eigenständige Politik betreiben, die den steigenden Energiehunger nicht mehr nur von wenigen Energie-Exporteuren abhängig macht.

Wir erleben nun die Folgen einer jahrzehntelangen arroganten westlichen Ignoranz gegenüber der russischen Sicherheitsbedürfnisse. Zwischen [Putins Rede im September 2001](#) und seiner [Rede 2007 in München liegen Welten](#) und eine Zeitspanne vertaner Chancen! Putin fühlte sich aus seiner Sicht von der NATO bedroht, obwohl niemals irgendwelche Angriffsabsichten gegen Russland von der NATO bestanden, zumal Russland immer noch eine atomare Supermacht ist. Der Westen musste jedoch zwischen einer nur gefühlten Bedrohung Russlands und einer wirklichen Bedrohung der ehemaligen Sowjetrepubliken durch Russland bei deren Aufnahme in die NATO abwägen. Letztlich muss jedoch jeder demokratische Staat selbst entscheiden können, welchem Verteidigungssystem er zu seiner Sicherheit betreten will. Diese neue Situation zu akzeptieren war indes jenseits dessen, was Putin

hinzunehmen bereit war. Fortan ging er nicht mehr auf Europa zu, sondern machte es geschickt von seiner Energie abhängig, um bei einer Restaurierung der Sowjetgrenzen genügend Druckmittel in der Hand zu haben. Diese Situation ist nun eingetreten!

Wir erleben nun die Folgen unserer Naivität bei der Beurteilung der Angriffe Putins auf Georgien, der Vereinnahmung der Krim, seinem Zündel im ukrainischen Donbass, seinem Bombenterror in Syrien und seiner Reden schon [2007](#) und Außenminister [Lawrows Rede 2018](#) auf der Münchener Sicherheitskonferenz. Wir hätten gewarnt sein müssen, kuschelten aber lieber mit diesem Despoten wegen seines bequem über Pipelines erreichbaren, etwas preiswerteren Energiereichtums.

Dieser unberechenbare, von abstrusen Vorstellungen, nämlich der Restaurierung des Sowjetreichs geleitete russische Staatschef hat nun mit seinem schon von langer Hand geplanten Angriff auf die Ukraine, die Vorstellungen der Europäer von einem friedlichen Miteinander zerstört und sie abrupt auf unfriedlich werdende Zeiten eingestimmt. Schon signalisieren Schweden und Finnland mit der Aufgabe ihrer Neutralität und der Überlegung, der NATO beizutreten. Der Frieden in Europa ist dahin und urplötzlich leben wir seit dem 24. Februar 2022 in einer anderen Zeit mit völlig anderen Prioritäten, denn eine auf Handel und Wandel ausgerichtete europäische Sicherheitsarchitektur vereist in der Kälte von Putins Gedankenwelt.

Dieser völlig sinnlose Krieg in der Ukraine hat das Potenzial nicht nur in Europa und in den westlichen Demokratien Verwerfungen in den jeweiligen Ökonomien und der Finanzwelt auszulösen, sondern auch [weltweit zu einer Neuordnung](#) zu führen [und die Globalisierung Marke USA zu beenden](#), ob nun Russland diesen Krieg gewinnt oder nicht.

Es ist frustrierend zu sehen, wie eine Stadt nach der anderen in der Ukraine unter russischem Beschuss eingekesselt und zerstört wird. Da ein Blitzkrieg mit Blitzsieg nicht funktionierte, geht Putin nun noch rabiater und grausamer vor, um angesichts eines eventuellen Misserfolgs das „System Putin“ zu schützen, mit der Folge einer in [Millionen \(2.952.026 \) zählenden Fluchtbewegung](#) in die europäischen Nachbarländer - Tendenz rasch ansteigend, was zu den Plänen Putins gehört, Europa mit Flüchtlingen zu destabilisieren. In Deutschland ist bei der Aufnahme von Kriegsflüchtlingen wieder einmal zu beobachten, dass keinerlei Konzepte vorliegen, um bei Einreise wenigstens einmal festzustellen und [kontrollieren wer da eigentlich zu uns kommt](#). Diese Innenministerin Faeser versagt aus ideologischen Gründen bei der größten Flüchtlingsflut seit 1945 [und ignoriert alle sicherheitspolitischen Gründe!](#)

Rücksichtslos zerstörte Städte, Flughäfen, Industrieanlagen, Infrastrukturen, Krankenhäuser, Energiereserven jeglicher Art, Hochhäuser, Wohngebiete, wahllose Raketenangriffe auf Städte im Innern der Ukraine verbreiten Angst und Schrecken und lassen den Schluss zu, dass der völlig aus dem Ruder gelaufene Machtmensch Putin unmenschlich die Ukraine zu einem reinen Agrarland machen will. Putin überzieht seinen Nachbarstaat mit Krieg, Zerstörung und unermesslichem Leid. Dieses Monster droht sogar mit seinen Atomwaffen. Putin wird, wenn er gewinnen sollte, so weitermachen, weitere Länder angreifen und den Westen dann wiederum mit Atomwaffen in Schach halten, bis die alten sowjetischen Grenzen wiederhergestellt sind. Eine unerträgliche Vorstellung! Warum lässt sich der Westen derart einschüchtern? Die USA und NATO sollen ebenfalls ihre atomaren Zähne wenigstens drohend zeigen um dann den Ukrainern zu helfen. Atomwaffen verhinderten bislang noch jeden großen Weltkrieg und werden auch bei Putin und mit Sicherheit auch bei seinen Generälen ihre Wirkung nicht verfehlen.

**Jetzt ist nichts mehr wie vor diesem überflüssigen völkerrechtwidrigen Krieg!
Alles hat sich verändert und wird sich vorerst zum Negativen weiter verändern!**

Russland hat jegliches Vertrauen der Weltgemeinschaft verspielt und lügt im Weltsicherheitsrat, in Gesprächen mit europäischen und westlichen Staatsführern, im eigenen Propagandafernsehen unverfroren von einem „Speziellen Einsatz“ und nicht von einem Kriegseinsatz. Putin spricht verlogen von Rücksichtnahme auf die Bevölkerung und Wohngebiete, obwohl vieltausendfache Videos das grausame Gegenteil beweisen. Mittlerweile ist es für Putin nicht mehr sicher, ob dieser Krieg für ihn noch zu gewinnen ist. Wenn doch, oder auch nicht, Frieden in der Ukraine und mit Europa wird Putin nicht mehr bekommen, er will es anscheinend auch nicht.

Kein Politiker wird diesem aggressiven Lügner noch trauen und mit ihm sprechen wollen. Für lange Zeit wird Russland weitestgehend ruinös isoliert sein. Lediglich Putins Sturz und eine völlige Kehrtwendung seiner nachfolgenden Machthaber können Russland wieder einen Platz in der Weltgemeinschaft geben.

Putin hat sich gründlich verkalkuliert:

Anstatt Blitzsieg ein lange anhaltender kräftezehrender, sündhaft kostenträchtiger Verschleißesatz.

Anstatt [die Europäer zu destabilisieren, erlebt Putin eine zusammenrückende Wertegemeinschaft.](#)

Anstatt [Deutschland in Europa zu isolieren, strebt Deutschland ein starkes Europa und reformierte, starke eigene Streitkräfte mit deutlich erhöhtem Wehretat und zusätzlichen 100 Milliarden Euro an.](#)

Anstatt die NATO zu destabilisieren, zieht diese Verteidigungsgemeinschaft wie noch nie an einem Strang.

Anstatt über seine Kohle-Öl-Gaslieferung die EU und Deutschland von den für Putin gefährlichen Waffen der Sanktionen fernzuhalten, flogen Russlands Banken überwiegen aus dem SWIFT-Abkommen mit der Folge, dass Russland weder seine Exporte bezahlt bekommt, noch seine Importe bezahlen kann, was seinen Handel im Dollar/ Euroraum geradezu unmöglich macht. Putins Kriegskasse soll so um die 650 Milliarden Dollar betragen, jedoch liegen davon für Russland und seinen Oligarchen ca. 400 Milliarden unerreichbar, da gesperrt auf westlichen Banken. [Doch nur die nahe Zukunft wird aufzeigen, ob und wie stark Russland von den Sanktionen betroffen ist und darauf reagieren muss, um die eigene Ökonomie zu erhalten.](#)

Anstatt Handel mit Wandel - den Putin allerdings fürchtet wie der Teufel das Weihwasser - erlebt Russland einen dramatischen Rückzug westlicher, zum übergroßen Teil auch deutscher Firmen aus Russland.

Anstatt auch künftig über die reichlich sprudelnden Einnahmen von Öl und Gas verfügen zu können, ziehen sich die europäischen Energiebezieher sukzessiv aus dem Energiebezug aus Russland zurück, auch, um künftig nicht mehr erpressbar zu sein, was zur Folge hat, dass sich Russland andere Abnehmer suchen muss. China steht schon bereit, nur ist Russland dann von der riesigen Ökonomie Chinas mehr und mehr abhängig, denn gegen die Wirtschaftskraft Chinas ist Russlands Wirtschaft ein Zwerg. Ca. 50% des russischen Staatshaushalts sind Einnahmen aus Kohle-Öl und Gas. Die Hälfte davon wird in Europa generiert.

Doch machen wir uns nichts vor, denn ab sofort werden wir mehr und mehr die Folgen dieses Krieges mitten in Europa spüren, denn diese Sanktionen treffen uns selbst erheblich! Allzu deutlich wird an diesem Krieg und seinen Folgen überdeutlich, wie sich die Weltwirtschaft in den vergangenen 70 Jahren mit- und untereinander verflochten hat. Man nennt das „Globalisierung“!

Beispiele:

Russland und die Ukraine gelten mit einem Anteil von ca. 45% als die größten Kornkammern der Welt. Putin wird Weizen als Waffe einsetzen und die Ukraine kann in Kriegszeiten nicht sähen und ernten.

Folge:

- 1) Alle Weizenprodukte werden sich ab sofort drastisch verteuern mit Hungersnöten in den armen Staaten. Schon jetzt finden wir in den Regalen der Diskonter kaum noch Sonnenblumenöl und wenn noch vorhanden wird die Abgabe rationiert, Dasselbe gilt für Toilettenpapier, bald auch für Nudeln aus Weizengries usw. usw.
- 2) [Die ukrainische Industrie stellt ca. 45% des in der Welt zur Herstellung von Chips für elektronische Bauteile benötigte Gases „NEON“](#) her, das besonders in Taiwan als größter Chip-Produzent benötigt wird. Die Reserven reichen für ca. 3 Monate. Ersatz ist so schnell nicht zu bekommen. (Firmensitz ist die zerbombte und eingekesselte Hafenstadt Mariupol. Und dann?
- 3) Schon vor dem Ukrainekrieg waren die Lieferketten weltweit erheblich gestört, was zu Produktionsausfällen weltweit in allen Industriebereichen führte. Diese nun auftretenden Mängel in der Energieversorgung haben gravierende, dramatische [Auswirkungen auf unsere bislang sichere Versorgung](#) und alle Produktionslinien weltweit und werden zu drastischen Einbrüchen in den jeweiligen Bruttosozialprodukten der betroffenen Ländern - auch in Deutschland - führen.
- 4) Durch jetzt schon -gerade in Deutschland - deutlich sichtbare Probleme bei der Energiesicherung geraten schon heute viele Firmen in [Existenznöte und müssen staatlich unterstützt werden](#).
- 5) Dramatisch ist durch [die völlig gescheiterte Energiewende- und Russlandpolitik Merkels](#) nicht nur die Energiesicherheit Deutschlands gefährdet.

Leichtsinnig, fern von physikalischen Gesetzmäßigkeiten abgeschaltete Atom-Kohle- und sogar Gaskraftwerke aus ideologischen irrwitzigen Gründen, zusammen mit den unverständlicherweise in diesem Jahr noch geplanten Abschaltungen von 3 Atom- und 10 Kohlekraftwerken treffen auf eine Mangelsituation bei den Gasreserven von nur 30% , welche nur noch für ca. 3 Monate reichen und auf eine Mangelsituation bei Strom alleine durch Elektromobilisierung entstehenden Mehrbedarf! Schon vor diesem verdammten Krieg befanden wir uns in Deutschland in einem Risiko bei der Grundlast bei der Stromerzeugung, um stets eine 50 Herz Spannung in unseren Stromnetzen und den unserer Nachbarn zu erhalten. Machen wir uns also auf Rationalisierungen bei allen Energien bereit.

Es ist durchaus verständlich, das von einer solchen Anhäufung von Problemen die Sorgen um unsere Zukunft überhand nehmen und sich Resignation breitmacht, da wir anscheinend ohnmächtig zusehen müssen, wie schon durch übergriffige gesetzeswidrige CORONA Maßnahmen unser aller Leben beeinträchtigt wurde, jetzt durch diesen elenden Krieg alle liebgewonnen Gewohnheiten und Lebensplanungen auf den Spiel stehen.

Doch machen wir uns bitte-bitte nichts vor! Veränderungen werden jetzt und bald kommen und uns zu anderen Betrachtungsweisen über das, was uns wirklich wichtig ist zwingen. [Resignieren ist allerdings nicht angesagt](#), denn wir als noch viertgrößte Ökonomie weltweit, haben bessere Chancen, diese kommenden Desaster zu überstehen, als andere weniger bemittelte Staaten.

Wir müssen uns eben zügig auf das, was mit Sicherheit auf uns zukommt vorbereiten!

Persönliche Vorbereitungen wegen zu hoher Energie-Stromkosten in Deutschland Diesel/ Benzin, zurzeit über ca. 2,20 Euro pro Liter (Tendenz steigend!) weltweit gestörter Lieferketten durch CORONA und im Vorfeld absehbarer Währungskrisen, oder gar Crash des weltweiten Finanzsystems.

Liebe Leser. Lange habe ich es mir überlegt, diesen Artikel aus meinen schon erschienen Büchern in Teilen, der heutigen Situation angepasst, hier auf meiner Webseite ebenfalls zu publizieren.

Zu den in diesen Büchern beschriebenen Problemen des Währungsraums Dollar/Euro ist bislang keinerlei Entlastung und Entschärfung eingetreten, sondern das genaue Gegenteil. Alle Staaten des Euroraums sind weiterhin extrem hoch verschuldet und entschulden sich nun perfide auf Kosten der Sparer durch die Nullzinspolitik der EZB. Null- oder Minuszinsen auf den Sparguthaben und eine Inflation von weit über 5,5%, Tendenz steigend, signalisierte schon sehr lange das absehbare Ende eines gewohnten, stetig wachsenden Wohlstands in Deutschland.

Finanzminister Lindner sprach schon angesichts der dramatischen Entwicklung in Europa durch den Krieg in der Ukraine und dessen Folgen auf die europäischen Ökonomien davon, dass wir alle ärmer werden. Er spricht eine schon sichtbar gewordene Wahrheit aus, die keiner gerne hören will, der wir uns jetzt aber stellen müssen.

Hinzu kommt jetzt noch der brandgefährliche von Russlands Putin vom Zaun gebrochene Krieg in der Ukraine, der in seinen Auswirkungen das Potential eines sogenannten „**Schwarzen Schwans**“ hat, welcher dem maroden, von Schulden geprägten Weltfinanzsystem den Rest geben kann.

Wir ahnen, dass da etwas auf uns zukommt, was wir noch nie erleben mussten und auch nicht kennen. Wir wissen nicht einmal, wie wir uns auf eine Situation einstellen sollen, welche von unseren Politikern bislang wortreich in Abrede gestellt wird, da diese in den letzten 20 Jahren was Währungssicherung, die Energiesicherheit und europäische Russlandpolitik anbelangt, offensichtlich selbst am Ende ihres Lateins angekommen sind und so überfordert, nur ja keine Schwächen zeigen wollen.

Jene aber, besonders aus der CDU/CSU, welche die Ampelkoalition nun als Opposition heftig angreifen, wollen vergessen machen, dass [EX-Kanzlerin Merkel von einer duckmäuserischen UNION gestützt, 16 Jahre, davon acht Jahre mit der SPD, alleine für die Fehlentwicklungen](#) in der europäischen Russlandpolitik, den Energierisiken Deutschlands mit ihrer vertrackten Energiewende, der stillschweigend geduldeten Enteignung unserer Sparguthaben durch eine verbotene EZB Politik, der Spaltung und Bedrückung unserer Gesellschaft durch übergriffige staatliche Maßnahmen bei der Bewältigung der Corona Situation verantwortlich ist! EX Kanzlerin Merkel, der man nachsagte, alles vom Ende her zu denken, [betrieb jedoch über ihre gesamten 4 Amtszeiten eine geradezu dumme Politik](#) des „auf die lange Bank“ Schiebens“.

Stehen wir durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine kurz vor einem systemzerstörenden Crash, oder erleben wir eine lange, quälende Agonie eines auf Privat- und Staatsschulden aufgebauten schuldenbasierten Finanzsystems, welches alles versucht, dieses auf Kosten der Bürger, seiner Ersparnisse noch einige Jahre über die Runden zu retten, um dann letztlich doch zu scheitern?

Liebe Leser, nun kommen wir zu einem Kapitel, von dem ich nie geglaubt habe, dass ich mich jemals mit einem derartig bedrückenden Thema gedanklich hätte befassen müssen.

Aber das kann man mir nicht vorwerfen, sondern unseren Politikern mit ihrer widersprüchlichen Politik, deren Ergebnisse zu sorgenvollen Gedanken Anlass geben! Überdeutlich ist die Tendenz zu erkennen, dass die Fehler und Vertragsbrüche in Politik und Finanzen der letzten 20 Jahre und deren Folgen nun auf die Folgen der Ukraine Krise abgewälzt werden, um das eigene Versagen zu vernebeln.

Doch was passiert denn mit uns, wenn wir die Scherben oder gar Trümmer der Politik wegräumen müssen?

Im Krieg 1944 geboren, zur Nachkriegsgeneration gehörend, war es für mich völlig normal, dass es immer bergauf ging. Rückschläge waren meistens für meine Generation vorübergehend und durch erlerntes Wissen und Fleiß waren jedem Menschen in unserer sozialen Marktwirtschaft der Marke Ludwig Erhardts zu einem menschenwürdigen Leben Tür und Tor geöffnet. Auch konnte ein Normalverdiener den Lebensunterhalt für seine Familie nebst Miete allein begleichen! Und heute?

Wir nehmen zwar befremdet wahr, dass zwei Tage vor dem Verfallsdatum wertvolle Lebensmittel aus den Regalen verschwinden und in den Müll wandern, oder günstigstenfalls an Bedürftige abgegeben werden, verlangen aber wie selbstverständlich, dass noch kurz vor Geschäftsschluss das komplette Brotsortenangebot in den Regalen liegen muss.

Dass am nächsten Tag dann einen Tag "alte" Brot ist quasi unverkäuflich und wird nur noch mit rigorosem Preisabschlag verkauft. Früher hat man, wenn man zu spät kam, erfreut ein noch vorhandenes Brot genommen, egal welches, selbst wenn es vom Vortag stammte.

Alles musste bis heute im Überfluss vorhanden sein, ob Autos, Kleider, Lebensmittel, Unterhaltung, Spiele, Spielkonsolen, immer weiter entfernte Urlaubsziele.

Sogar menschliche Beziehungen geraten zunehmend in dieser Überflussgesellschaft wie scheinbar unmoderne Möbel, funktionierende aber nicht mehr neue Elektronikgeräte in die Gefahr einer zur schnellen Auswechselbarkeit, weil das in Treue Festhalten an einer einmal so wertvollen, geschätzten Beziehung Kraft wie Ausdauer erfordert!

Wir schätzen das einmal erarbeitete, mühselig verdiente materielle Gut nicht mehr so wie unsere älteren Generationen (diese vererbten noch ihre Wohnungseinrichtungen) und wurden schon lange zu einer Wegwerfgesellschaft!

Nur das Neueste zählt und ist erstrebenswert, dass Erhalten und Behalten ist out. Das gilt anscheinend auch für Partnerschaften, leider. So wie der Mensch schon lange von der angelsächsischen, neoliberal orientierten Wirtschaft auf einen leicht auswechselbaren Produktionsfaktor reduziert wurde. Die soziale Marktwirtschaft Ludwig Erhardts mutierte zu einem Auslaufmodell und muss nun dringend wieder neu etabliert werden. Aber wie?

Wir sind von unserer ausufernden Zivilisation verwöhnt und haben das Gespür für die Unverhältnismäßigkeit unserer in Jahrzehnten gewachsenen Ansprüche verloren.

Ein Großteil der Weltbevölkerung arbeitet unter unwürdigsten Bedingungen unserem Überfluss zu, ohne dass wir uns über diese Ungleichheit der Lebensbedingungen auf den Kontinenten einmal ernsthafte Gedanken machen, um diesen Zustand zugunsten der Benachteiligten auch nur ein wenig zu verändern. Hauptsache, wir können weiter in Billigstangeboten wühlen!

Achtlos gefährden wir seit Jahrzehnten so die Natur mit unserer grenzenlosen Verschwendungssucht und zerstören die weltweite Balance.

Wie übersehen aber sträflich dabei, dass die Ressourcen dieses Planeten endlich sind und denken nicht mit einem einzigen Gedanken daran, dass dieser für immer noch dem größten Teil der Menschheit unerreichbare paradiesische Zustand der westlichen Zivilisationsgesellschaften abrupt ein Ende haben kann.

Wie in schon beschrieben, ist das gierige "alles hier, jetzt und sofort haben wollen" zur selbstverständlichen Gewohnheit geworden, der wir, ohne über den Verlust von Lebensqualität einmal nachzudenken, da wir es für normal halten, uns für ständig Neues immer mehr abzurackern, weiterhin

fröhen. Jedoch ohne darüber nachzudenken, dass wir uns selbst so schaden und weniger allzu oft mehr wäre.

Und wir können uns scheinbar auch nicht vorstellen, dass die immer prall gefüllten Regale unserer Anbieter einmal nicht so befüllt, oder gar leer sein könnten.

Durch Naturkatastrophen, Unruhen, Kriege in sensiblen Regionen unserer Erde hervorgerufene Störungen in der Versorgungslogistik wie zurzeit 2022, haben sofortige Auswirkungen auf die Produktionslinien der gesamten Industrie, auch der Lebensmittelindustrie und der nun unentbehrlich gewordenen Verpackungsindustrie.

Man wagt sich gar nicht auszudenken, welche Folgen wie zurzeit 2022 eine erfolgreiche Blockade oder Störung der Ölzufuhr auf unsere Gesellschaften haben würde. Allen Kunststoffverpackungen der Lebensmittel würde der Rohstoff fehlen. Was ist denn heute nicht in Kunststoff verpackt! Geringste Jogurt Mengen werden aufwändig in kleinste Kunststoffbecher untergebracht, welche dann achtlos im Müll landen.

Selbst die Erzeugung von Lebensmitteln ist global auf Öl und Gas aufgrund der Herstellung von Dünger und Pestiziden angewiesen. Auch die Aussaat und das Ernten funktioniert in diesem gigantischen Maßstab nicht ohne Treibstoffe und diese stammen eben von dem endlichen Öl und Gasvorkommen.

Nun fallen sogar die Weizenlieferungen der Weltkornkammern Russlands und der Ukraine durch kriegerische Handlungen Russlands aus!

Ebenso im Gesundheitswesen. In den Arztpraxen und den Krankenhäusern wären alle auf Kunststoffe ausgelegte, so hergestellte Produkte nicht mehr herstellbar, wie Spritzen, Infusionsflaschen und Schläuche aller Art, welche in den Krankenhäusern zwecks Hygiene gezwungenermaßen massenhaft Wegwerfartikel sein müssen.

Dass die Öl- oder Gasheizungen ausfallen können, sogar die Wasserversorgung durch bei Stromausfällen nicht mehr funktionierende städtische Wasserpumpen wäre vorübergehend im Angesicht der oben in kleinem Rahmen aufgeführten Probleme noch das kleinere Übel. Übel wären jedoch nicht mehr funktionierende Abwässer und deshalb verstopfte Toiletten, wenn die Kläranlagen nicht mehr mangels Stroms arbeiten können.

Doch auf Dauer können die nördlichen Industriestaaten keinerlei Unterbrechungen des Energie- wie Rohstoffzuflusses verkraften, denn wenn keine Autos/Speditionsfahrzeuge mehr fahren können, das Netz zusammenbricht wegen mangelnder Stromerzeugung aus den verschiedensten Gründen, die Produktion stillsteht, steht unsere Zivilisation vor dem Stillstand und dem Aus.

Doch auch die erkennbaren weltweiten Verwerfungen im Geldwesen, können Auslöser einer derartigen Entwicklung sein. Wir wollen es einfach noch nicht wahrhaben, dass die weltweiten finanzpolitischen Verwerfungen mit ihren Folgen jetzt schon unsere ganze Zivilisation an den Rand des Abgrundes getrieben haben. Wir ahnen das schon, doch berechnete Hinweise auf die unübersehbaren Risiken unseres Geldwesens werden in die hintersten Gehirnwindungen verdrängt, weil es doch einfacher ist, so wie gehabt weiter so zu leben.

Und wir wollen, von stetigem Wachstum jahrzehntelang verwöhnt auch nicht darüber nachdenken, dass wir auch einmal vor verschlossenen Bankentüren und Supermärkten stehen könnten.

Ebenso undenkbar ist es scheinbar für uns, dass staatlicherseits Kapitalverkehrskontrollen eingeführt werden können, um einem Bankenrun zuvorzukommen.

So in Zypern 2013 schon geschehen und dass sie an ihre Rücklagen wie Gespartes nicht mehr ausreichend herankommen. Die Banken und Sparkassen können bei einem Run auf die Spareinlagen gar nicht so viel Geld vorrätig haben.

Die Spargelder der Bürger sind nachrangige Buchgelder und deshalb zählt nur Bargeld in einer derart kriselnden Situation.

Wie schon erwähnt haben die mehrfachen Versprechen der Kanzlerin Merkel in 2008, dass die Spareinlagen sicher seien, keinerlei gesetzlichen Hintergrund, denn ein dafür rechtliches bindendes Gesetzgebungsverfahren fand nie im Bundestag statt, also können sich die Bürger auch nicht per Klage auf ein solches Gesetz berufen, es ist schlicht und einfach nicht vorhanden und die Versprechungen sind deshalb nur Schall und Rauch!

Was passiert, wenn das Undenkbare Wirklichkeit wird und unser Staat, weil er sich mit der vertragswidrigen Übernahme von Schulden anderer Staaten übernommen hat, zusammen mit den ausufernden Schulden durch die Corona Krise, nun auch noch mit den Folgen eines vormals undenkbareren Krieges mitten in Europa seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann und zusammen mit den westlichen Staaten zu einer Währungsreform greift, um sich zu Lasten der Bürger zu entschulden?

Die schon in meinen veröffentlichten Büchern mehrmals erwähnte CAC Klausel, welche ab dem achten Januar 2013 in jeder Staatsanleihe steckt, zeigt das nicht vorhandene Vertrauen der Staaten Europas in ihre eigene Eurorettungspolitik auf! Danach können 75 % der Gläubiger denen man die Hoffnungslosigkeit ihrer Forderungen, da der Staat oder Bank bankrott sind die anderen Gläubiger, die auf ihren Forderungen bestehen überstimmt werden. Das ist die neue Demokratie Europas, in der eine beeinflusste Mehrheit eine unverschuldete Minderheit überstimmt!

Wenn das Undenkbare passiert!

Die schon lange bis zum äußersten angespannte Lage auf den Weltfinanzmärkten ist nun durch die Folgen des Krieges in der Ukraine explodiert, der größte Teil der Banken, auch die namhaftesten Banken sind pleite und die Notenbanken drohen in einer Flut ungedeckten Papiergeldes, fauler Kredite und wertloser Aktien zu ersticken, denn die Welt lebte allzu lange in einer Derivate-Staats-Anleihen-Schulden-Blase. Das explosive Gebilde unserer schon viel zu lange auf tönernen Füßen stehenden Finanzwelt ist über Nacht und geplant an einem Wochenende in sich zusammengefallen.

Auch unser Deutschland, ehemals solider Staat steckt urplötzlich in den größten Schwierigkeiten und kann seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen, da unsere Nachbarn ihren Verpflichtungen Deutschland gegenüber nicht mehr nachkommen können und wollen. Die Target2 Salden Forderungen der Bundesbank von [1.149.754.281.536,29 Euro](#) werden uneinbringlich und fallen auf die Steuerzahler zurück.

Nun rächt es sich, dass Deutschland, um der Wirtschaft und den Nachbarn zu gefallen, fast 1,2 Billionen an unbesicherten Krediten über das Target System vergeben hatte. Das Geld ist jetzt weg, endgültig! Unsere Politiker geraten in Hektik, eine Krisensitzung jagt die andere, das Wort "Währungsreform" wagt noch keiner auszusprechen, Kapitalverkehrskontrollen werden beschlossen, um die Banken zulasten der Sparer zu schützen, die nur noch eine begrenzte Summe Euro abheben dürfen, um ein in rasender Geschwindigkeit sich auflösendes Geldsystem noch ein wenig zu bremsen.

Die Wiedereinführung der nationalen Währungen, oder eine mit Gold gedeckte Währung ist nun alternativlos, zwingend nötig und wurde nun viel früher, da das alles mit allen Folgen mehr und mehr absehbar wurde, mit unbeschreiblicher Hektik aber heimlich vorangetrieben.

Schon wieder verlieren die Bürger ganz Europas und nicht nur Deutschlands durch einen ungeplanten Währungswechsel einen großen Teil ihrer Gelder, Anlage- und Sparvermögen, also angesparte Lebensleistung!

Von der unheiligen Allianz zwischen den Banken und den Staaten seit Mai 2010, der Zerstörung der "NO-BAIL-OUT Klausel will keiner mehr etwas hören, weil dieser Vertragsbruch zusammen mit der Euroeinführung der größte finanzpolitische Sündenfall seit Ende des zweiten Weltkriegs war! Die seit der Nichteinhaltung der Maastricht Kriterien durch Kanzler Schroeder und danach regierenden Politiker, Kanzlerin Merkel an der Spitze sind daran schuld, keine anderen.

Erst recht nicht wir Bürger, denn wir verließen uns auf völkerrechtlich beschlossene Verträge und deren Einhaltung!

Ich möchte, ohne Ängste und Panik zu schüren, die Gedanken einmal auf eine absehbare Zeit richten, in welcher eben nicht mehr alles und jedes zu jeder Zeit an jedem Ort zu haben ist. Mir fällt dies auch schwer, denn auch ich gehöre diesen hier beschriebenen verwöhnten Generationen ebenso an wie die heutige Jugend. Nur habe ich den Vorteil, auf eigene Erfahrungen und die meiner Eltern und Großeltern zurückgreifen zu können.

So haben wir es durch anhaltendes Überangebot verlernt Vorsorge zu treffen, wie es für unsere älteren Generationen selbstverständlich war. Auf was wollen wir denn eigentlich zurückgreifen, wenn die Kühlschränke und Kühltruhen leer sind. Immer wieder wurde in den letzten Jahren auch von staatlicher Seite eine vernünftige Vorratshaltung empfohlen. Ja wurde, aber wussten Sie das?

Haben Sie lieber Leser einmal in Ihren Keller und in Ihre Vorratskammer geschaut? Mal ehrlich, wie lange könnten Sie und Ihre Familie davon leben? Eine Woche, eventuell zwei? Dann sind Sie noch gut dran! Und danach?

Der größte Teil der Bevölkerung hat nur geringe Vorräte für maximal 3-4 Tage und spätestens dann gehts ab in den Supermarkt, zum Bäcker und zum Metzger.

Doch diese haben dicht gemacht! Vorher waren Sie noch auf ihrer Bank, vergeblich, denn auch die war schon geschlossen, da kein Geld mehr in den Tresoren war. Es wurde verzockt oder verspekuliert. Das haben nun andere, nur nicht Sie.

Im Geldbeutel, gähnende Leere, Ebbe, höchstens 50 Euro.

Spätestens jetzt kommt unweigerlich der Gedanke an einen für 3 Monate mit dem Wichtigsten ausgestatteten Keller, was zur rechten Zeit angegangen, kein Problem gewesen wäre, nur jetzt hat man ein Problem und Diejenigen, welche vorgesorgt haben, sind ganz still. Denn keiner soll von ihren Vorräten wissen. Ich selbst habe jedem, besonders meiner Familie zu einer Vorratshaltung geraten, auch Nachbarn und Freunde.

Können Sie erahnen, was in den Köpfen ihrer Nachbarn und Freunde vorgeht, wenn diese wissen, oder auch nur ahnen, dass in ihrem Keller ein kleiner Lebensmittelladen versteckt ist. Bei mir vermuten das, da ich als Autor dummerweise am Lautesten mahnte, wohl alle!

Ahnen Sie jetzt schon zu welchen Konflikten dieses Wissen ihres Umfeldes führen kann und wird. Natürlich haben sie vorgesorgt, während die anderen fröhlich jeden Urlaub und anderen Luxus genießen wollten und ihre Warnungen missachteten.

Heute stehen diese vor ihrer Tür und bitten, nein fordern unerbittlich mit dem Hinweis auf die vergangenen schönen gemeinsamen Zeiten um Hilfe. Hier erkennt man die vergleichbaren Linien menschlichen Verhaltens im Großen wie im Kleinen, denn in der großen Politik spielt sich Europaweit das Gleiche ab, denn alle schauen auf die noch solide dastehenden Staaten wie Deutschland und fordern grenzenlose Solidarität für ihr Unvermögen ein, richtig zu wirtschaften.

Also tun Sie heute etwas, sorgen sie heute vor, um etwa drei Monate kein Geschäft mehr betreten zu müssen. Verbrauchen sie die Vorräte im Rollverfahren, um nicht ständig dem Verfallsdatum hinterherfuttern zu müssen, ich spreche da aus Erfahrung. Überlegen Sie was sie bevorzugen und bauen sich einen Vorrat auf. Investieren sie ihr Geld in die nötigsten Lebensmittel und kaufen bei jedem Einkauf zur Vorsorge etwas mehr ein:

Weizen, Roggen im vollen Korn halten sich über Jahre.

Trockenhefe 1 Jahr, aber immer vor Verfallsdatum verbrauchen.

Trockensauerteig, aber immer vor dem Verfallsdatum verbrauchen.

Fertige Brotbackmischungen, aber immer vor dem Verfallsdatum verbrauchen, sonst ist die beigemischte Trockenhefe hin.

Mehle

Kartoffelvorrat

Reis ungeschält

Nudeln

Hirse

Tomaten in Dosen

Kidneybohnen

Gemüsebrühe

Suppenbrühen

Fertigsuppenkonserven

Fischkonserven halten Jahre.

Rindfleischkonserven halten Jahre.

Corned Beef

Brotaufstrich jeglicher Art

Wurst in Gläsern/Dosen

Marmeladen.

Honig, sehr lange haltbar!

Rübenkraut.

Obstkonserven

Gemüsekonserven

Fertiggerichte Konserven aller Art

Salz

Zucker

Milchkonserven

Essig-Essigessenz

Speiseöle

Gurken in Gläsern

Reichlich Wasser und andere haltbare Getränke

Medikamente, wenn man diese horten kann.

Die notwendigsten Körperpflegemittel:

Duschgel

Eher jede Menge Seifen oder Kernseife, vielseitig verwendbar!

Zahnpasta
Cremes
Haarwaschmittel
Viel Toilettenpapier!!!

Zusätze für:

Waschmaschinen
Spülmaschinen
Spülmittel

Einen großzügigen Vorrat an Wasser! Ja, Wasser, denn es kann durchaus passieren, dass die Wasserwerke vorübergehend wegen Stromausfall nicht arbeiten. Auch dieses immer im Rollverfahren aufbrauchen und wieder einkaufen.

Einen kleinen Kocher für Spiritus oder Gas für einen eventuellen Stromausfall. Nachfüllpatronen oder Flaschen, denn bei Stromausfällen bleibt der Elektroherd kalt und das nicht nur in Krisenzeiten, sondern das kann heute schon passieren, weil die erneuerbaren Energien unzureichend geplant wurden, der Netzausbau nicht nachkommt, zu viele Atom und Kohlekraftwerke abgeschaltet wurden und noch werden und so Engpässe entstehen können.

Ausreichend Kerzen und Zündhölzer

Spirituslampen und Nachfüllflaschen

Reichlich Batterien-Akkus für Radios und andere Geräte.

Positiv ist mir aufgefallen, dass LED-Lampen, deren Akkus vom Sonnenlicht aufgeladen werden und abends lange Licht spenden.

Rechnen sie sich aus, wie viel sie von den aufgezeigten Produkten für einige Wochen, besser für drei Monate benötigen, und fangen sofort an die Vorräte aufzubauen.

Billiger werden die Waren sowieso nicht mehr und im günstigsten Fall, wenn noch nicht passiert, haben sie eben preiswert eingekauft. Warten sie nicht, sonst stehen sie eines Tages vor der von mir benannten Situation und ärgern sich schwarz über sich selbst.

Und bedenken Sie,

dass eine Vorratshaltung früher zu unserer Großmütter Zeiten üblich war, vielleicht nicht in diesem von mir hier vorgeschlagenen Ausmaß, aber für einige Wochen war schon damals mit Einkochtem und mehr vorgesorgt.

Immer das Auto volltanken und auf das Öl achten!

Und nochmals zur Erinnerung!

Die heimliche, aber brandgefährliche Zeitbombe:

TARGET2-Saldo

Forderungen der Bundesbank aus TARGET2

Stand zum 28. Februar 2022:

1.149.754.281.536,29 Euro

Monatsdurchschnitt im Februar 2022:

1.148.365.606.795,82 Euro

<https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/unbarer-zahlungsverkehr/target2/target2-saldo/target2-saldo-603478>

Heiner Hannappel

